



Sachbearbeitung ZSD/SB - Steuern und Beteiligungsmanagement

Datum 05.05.2021

Geschäftszeichen ZSD/SB-B Wo

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 17.06.2021 TOP

Behandlung öffentlich

GD 179/21

---

Betreff: SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH  
- Jahresabschluss 2020 -

Anlagen: Anlage 1 - Bilanz SWU Ulm/Neu-Ulm GmbH 2020  
Anlage 2 - Jahresabschlussbericht SWU-Konzern 2020  
Anlage 3 - Kennzahlenübersicht SWU-Konzern

**Antrag:**

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrates der Stadtwerke Unternehmensgruppe an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen zum Jahresabschluss 2020, zur Verwendung des Bilanzverlustes 2020, zur Entlastung der Geschäftsführung der SWU-Gruppe für 2020 und der Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2021 zustimmt.

Heidi Schwartz

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>ja (Genussrechtsverzinsung)</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

---

## Sachdarstellung:

### 1. Jahresabschluss 2020

Der Aufsichtsrat der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, der SWU Energie GmbH, der SWU Verkehr GmbH, der SWU mobil GmbH, der TeleNet GmbH und der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH hat in der Sitzung am 18. Mai 2021 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 beraten.

Für die SWU-Unternehmensgruppe wurden dabei -zusammengefasst- folgende Anträge an die Gesellschafterversammlung beschlossen:

- 1.1. Den Jahresabschluss der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Geschäftsjahr 2020, basierend auf den Einzelabschlüssen der verbundenen Unternehmen, mit einem Jahresüberschuss von 603.986,77 € und einem Bilanzverlust von - 70.253.471,48 € festzustellen;
- 1.2. den Bilanzverlust 2020 in Höhe von - 70.253.471,48 € auf neue Rechnung vorzutragen;
- 1.3. der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen;
- 1.4. dem Aufsichtsrat der jeweiligen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen;
- 1.5. den Bericht des Aufsichtsrates der jeweiligen Gesellschaften an die Gesellschafterversammlung zur Kenntnis zu nehmen;
- 1.6. der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, die IWSB Innovative Wirtschafts- und Steuerberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freising zu beauftragen.

## SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Das Ergebnis der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH beträgt im Jahr 2020 insgesamt 603.986,77 €<sup>1</sup> (Vorjahr: 6.198.176,56 €).

Die Corona-Pandemie prägt seit Mitte März 2020 den Geschäftsverlauf der SWU. Es gab nicht nur in fast allen Geschäftsbereichen - teilweise massive - Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung, es mussten auch Maßnahmen ergriffen werden, um in der SWU - als systemrelevantes Unternehmen - sämtliche Geschäftsprozesse aufrechterhalten zu können. Im Jahresergebnis 2020 sind zahlreiche Sonderfaktoren enthalten, darunter auch Corona-Effekte in Höhe von 4.848 T €. Wird das Ergebnis um sämtliche Sonderfaktoren in Höhe von 5.931 T € bereinigt, ergibt sich ein operatives Ergebnis von 6.601 T € (VJ: 8.871 T €).

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von - 74.316.220,09 €, der Wiederauffüllung des Genussrechtskapital bis zum Nominalwert in Höhe von - 887.401,40 €, einer Entnahme aus der zweckbedingten Rücklage ÖPNV in Höhe von + 4.346.163,24 € und dem Jahresüberschuss mit + 603.986,77 €, ergibt sich ein Bilanzverlust von insgesamt - 70.253.471,48 €.

Dem stehen Genussrechtseinlagen mit einem aktuellen Bilanzwert in Höhe von 66.235.303,14 € (ursprünglicher Nominalwert der Städte Ulm und Neu-Ulm: 67.000.000 €) und eine Gewinnrücklage von 21.500.000 € gegenüber.

Das Gesamtergebnis der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH wird vom operativen Servicegeschäft (Dienstleistungen und Immobilien), den sonstigen Beteiligungen, insbesondere aber durch den Geschäftsverlauf der nachstehend aufgeführten Tochtergesellschaften bestimmt. Hierbei sind auch die ergebniswirksamen Sonderfaktoren, v.a. bedingt durch die Corona-Pandemie, enthalten.

Für die Tochtergesellschaften stellt sich das Ergebnis, vor Ergebnisverrechnung an die Stadtwerke

Unternehmen	Ergebnis 2020	Ansatz WP 2020	Ergebnis 2019
Angaben auf T€ gerundet			
SWU Energie GmbH - vor Ergebnisabführung von SWU Netze GmbH	20.080 3.290	26.021 8.783	22.813 9.097
SWU Verkehr GmbH	- 19.758	- 21.387	- 20.563
SWU mobil GmbH	- 219	9	37
SWU TeleNet GmbH	189	678	1.182
Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH (vor Ergebnisabführung an SWU Energie GmbH)	16.789	17.238	13.715
WKW Staustufe Kostheim/Main *	- 113	- 335	- 106
GKL Gaskraftwerk Leipheim GmbH & Co.KG *	- 44	- 62	- 31
* Keine Ergebnisverrechnung mit Muttergesellschaft – Der Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen bzw. mit den Verlustbeteiligungskonten verrechnet.			

<sup>1</sup> Anmerkung: Im konsolidierten Konzernjahresabschluss 2020 wird ein Jahresüberschuss von 1.352.052,91 € ausgewiesen. Die Differenzen ergeben sich aus der handelsrechtlichen Einbeziehung von weiteren zum Konzernkreis gehörenden Unternehmen.

## Coronabedingte Auswirkungen auf die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Nachfolgend eine Übersicht mit den positiven und negativen Ergebniseffekten für das Geschäftsjahr 2020 aus der Corona-Pandemie.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebniseffekt</b> <b>T €</b>
ÖPNV (einschl. ÖPNV Rettungsschirm)	- 1.525
Strombeschaffung/-vermarktung und -vertrieb	- 2.024
Gasbeschaffung und -vertrieb	214
Geringere Netzentgelte für Strom und Gas	- 1.149
Kosten für Desinfektionsmittel, Masken, Coronakörpertests etc.	- 517
Sonstiges	153
<b>Summe coronabedingte Auswirkungen im SWU Konzern/ Ergebnisbelastung 2020</b>	<b>- 4.848</b>

### SWU Energie GmbH

Die SWU Energie GmbH erwirtschaftete unter Einbeziehung der Jahresergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH, in 2020 einen Überschuss von 20.080 T € (VJ: 22.813 T €), der an die SWU Stadtwerke Ulm-Neu-Ulm GmbH abgeführt wurde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 2.733 T € verschlechtert und liegt 5.941 T € unter dem Wirtschaftsplan 2020. Die SWU Energie GmbH hatte im Geschäftsjahr 2020 negative Ergebniseffekte aufgrund der Corona-Pandemie von rd. 1.900 T € zu verarbeiten.

Der intensive Preiswettbewerb setzte sich im Jahr 2020 unvermindert fort. Die Stromlieferungsaktivitäten der SWU Energie GmbH konzentrieren sich hierbei auf alle Kundensegmente - Geschäfts- und Privatkunden - innerhalb und außerhalb des eigenen Netzgebietes. Die Vertriebsmaßnahmen und -kampagnen sowie die eingeführten Produktinnovationen zeigen Erfolge, sodass die Kundenanzahl im Geschäftskundensegment und im Privatkundensegment stabil gehalten werden konnte. Die verkaufte Strommenge betrug 1.124 GWh (VJ: 1.164 GWh).

Im Erdgasmarkt intensivte sich der Wettbewerb im Jahr 2020 ebenfalls weiter. Im Privatkundensegment ging die Kundenzahl leicht zurück. Im Segment der Großkunden mit individuellen Verträgen konnte die Kundenanzahl stabil gehalten werden. Die gesamte Absatzmenge an Endkunden und Weiterverteiler lag mit insgesamt 1.412 GWh (VJ: 1.635 GWh) unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Trinkwasserbereich wurden 12,6 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser gefördert und ins Netz eingespeist. Somit fällt die Trinkwasserförderung etwas höher aus wie in 2019 (VJ: 12,0 Mio. m<sup>3</sup>). Im Fernwärmeverbundnetz und in den Nahwärmegebieten wurden in 2020 rd. 145 GWh (VJ: 142 GWh) Wärme ins Netz eingespeist.

Die Kraftwerke der SWU Energie GmbH haben im Jahr 2020 zusammen ca. 98 GWh Strom in der Region produziert. Gegenüber dem Vorjahreswert (147 GWh) entspricht dies einem Rückgang von ca. 33 %. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die Umbaumaßnahme des BHKWs Bradley. Der SWU-Anteil des in den Beteiligungen der SWU Energie GmbH erzeugten Stroms beläuft sich auf 386 GWh in 2020 (VJ: 547 GWh).

Die Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) der SWU Energie GmbH verminderten sich

im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr (310.141 T €) um 6.443 T € auf 303.698 T €. Der Materialaufwand verminderte sich leicht um 3.560 T € auf 269.592 T € (VJ: 273.152 T €). Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus den fallenden Strom- und Gasbezugskosten.

Die Tochterunternehmen der **SWU Energie GmbH** haben sich wie folgt entwickelt:

Das Jahresergebnis der **Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.074 T € auf einen Jahresüberschuss von 16.789 T €. Hauptgrund hierfür ist ein verbessertes Ergebnis im Stromnetz.

Die Transportmengen an Energie haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt geändert:

- Strom 1.380 GWh (VJ: 1.464 GWh)
- Erdgas 2.506 GWh (VJ: 2.726 GWh)

Die **WKW Staustufe Kostheim/Main GmbH & Co. KG** lag mit 15,5 GWh unter dem Regeljahr mit 18,5 GWh, aber über dem Vorjahr mit 15,0 GWh. Dies resultiert vor allem aus einer verbesserten Kraftwerkssteuerung. Das Jahresergebnis 2020 beträgt -113 T € (VJ: - 106 T €).

Bei der **GKL Gaskraftwerk Leipheim GmbH & Co. KG** ist im Berichtsjahr im Rahmen der Planung und Entwicklung des Projektes zur Errichtung eines Gaskraftwerkes am Standort Leipheim ein Jahresverlust in Höhe von - 44 T € entstanden. Der Jahresfehlbetrag wird auf die Verlustbeteiligungskonten der Kommanditisten verrechnet.

Die SWU Energie GmbH konnte an die Muttergesellschaft Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von 20.080 T € abführen (VJ: 22.812 T €).

### **SWU TeleNet GmbH**

Bei der SWU TeleNet GmbH erhöhte sich die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 1.397 T € auf 18.373 T €. Die Steigerung der Umsatzerlöse beruht vor allem auf den externen Geschäften im Segment der KVZ-Kunden. Durch die gestiegenen Materialaufwendungen (+ 1.058 T €) und höheren Personalaufwendungen (+ 573 T €) verschlechtert sich das Ergebnis um - 993 T € auf

189 T €. Der Jahresüberschuss von 189 T € (VJ: 1.182 T €) wurde an die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH abgeführt.

### **SWU Verkehr GmbH**

Die SWU Verkehr GmbH verbesserte sich im Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 804 T €. Der Jahresfehlbetrag liegt damit bei - 19.758 T € (VJ: - 20.563 T €).

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um - 2.354 T € auf 33.062 T € (VJ: 35.416 T €). Diese Verminderung resultiert im Wesentlichen aus den fallenden Fahrgastzahlen aufgrund der Corona-Pandemie.

Die durch die Corona-Pandemie bedingten Einnahmeausfälle im Bereich des ÖPNV wurden größtenteils durch die Ausgleichszahlungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm mit 4.154 T € aufgefangen. Dies trug wesentlich zur Verbesserung des Ergebnisses der SWU Verkehr GmbH bei.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Abschreibungen (+ 377 T €), die im Wesentlichen

durch die Linie 2 verursacht wurden, den Minderaufwendungen beim Personalaufwand (- 414 T €) und den sonstigen Aufwendungen (- 290 T €) führte dies zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses in Höhe von - 18.043 T € (VJ: - 19.140 T €).

## **SWU mobil GmbH**

In 2018 erfolgte die Umorganisation der SWU mobil GmbH zur 100%-Tochter der SWU Verkehr GmbH, seit 2019 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SWU Verkehr GmbH.

Die Zunahme der Umsatzerlöse um 2.623 T € auf 11.180 T € (VJ: 8.557 T €) resultieren im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus bezogenen Nahverkehrsleistungen für verbundene Unternehmen.

In den sonstigen Aufwendungen sind überwiegend Miet- und Leasingkosten mit 52 T € (VJ: 33 T €), davon an verbundene Unternehmen 32 T € (VJ: 16 T €), sowie Dienst- und Fremdleistungen 10 T € (VJ: 19 T €) enthalten. Die Personalaufwendungen betragen 7.289 T € (VJ: 5.308 T €), die Abschreibungen sind mit 763 T € auf Vorjahresniveau.

Die SWU mobil GmbH hat in 2020 ein Jahresfehlbetrag von - 219 T € erwirtschaftet, der von der SWU Verkehr GmbH ausgeglichen wird.

Zu weiteren Einzelheiten der Geschäftsentwicklung wird auf den beiliegenden Geschäftsbericht verwiesen.

## **2. Genussrechtskapital und Stadthaushalt**

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ergibt sich aus den Genussrechtsverträgen eine Gewinnbeteiligung der Gesellschafter für 2020 in Höhe von 1.834 T €. Abzüglich des zur Auffüllung der Genussrechtskonten notwendigen Betrages in Höhe von 887 T € ergibt sich eine an die städtischen Haushalte Ulm und Neu-Ulm zu zahlende Verzinsung in Höhe von 947 T €, jedoch abzüglich der Kapitalertragssteuer verbleiben den städtischen Haushalten 697 T €, für das von den Städten zur Verfügung gestellte Genussrechtskapital.

Das Genussrechtskapital in der Bilanz der SWU erhöht sich dadurch von 65.348 T € um 887 T € auf 66.235 T €. Das ursprünglich durch die Städte Ulm und Neu-Ulm eingezahlte Genussrechtskapital beträgt 67.000 T €. Das Genussrechtskapital bedarf zu deren vollständigen Auffüllung auf den nominalen Wert (ursprünglich Einzahlungsbetrag der Städte Ulm und Neu-Ulm mit 67.000 T €) noch eines weiteren Betrags von 765 T €.

Von der Gewinnbeteiligung 2020 entfällt auf die Stadt Ulm ein Anteil von 1.744 T €. Der Anteil am 2020 bilanzierten Genussrechtskapital der Stadt Ulm beträgt damit 62.696 T € (ursprüngliche Einzahlung der Genussrechtseinlage durch die Stadt Ulm betrug 63.461 T €). Zur vollständigen Auffüllung des Ulmer Anteils am Genussrechtskapital ist noch ein weiterer Betrag von 765 T € ausstehend.

Sofern die Stadtwerke weiterhin ein positives Jahresergebnis erzielen, sind die Genussrechtseinlagen zu verzinsen. Dies ist - wie oben beschrieben - auch notwendig, um die Genussrechte auf das ursprüngliche Einzahlungskapital der Städte Ulm und Neu-Ulm mit 67.000 T € wieder aufzufüllen. Zinsen wurden aufgrund des Jahresergebnisses erstmals (seit der Einzahlung des Genussrechtskapitals an die SWU im Jahr 2012) an die Städte Ulm und Neu-Ulm 2020 und nun auch in 2021 ausbezahlt.

Der Anteil der Stadt Ulm der an den städt. Haushalt zu zahlenden Verzinsung in 2021 beträgt hierbei "brutto" 890.298,08 €. Nach Abzug der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlags mit insgesamt 234.816,12 € fließt an den städt. Haushalt 2021 eine Verzinsung von 655.481,96 €.

### **3. Konzernbilanz**

Die Bilanzsumme von 739 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (684 Mio. €) um 55 Mio. € erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens bei den einzelnen Konzern-Gesellschaften, denen höhere Kapitalrücklagen gegenüberstehen.

Die Investitionssumme in das Sachanlagevermögen betrug im Jahr 2020 rd. 38 Mio. € und betraf insbesondere die Maßnahmen im Zusammenhang mit der die Linie 2, und den Ausbau in das FTTH-Netz (Glasfasernetz). Das gesamte Anlagevermögen von 609 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (571 Mio. €) trotz ordentlicher und außerordentlicher Abschreibungen erhöht. Der Kassenbestand hat sich um rd. 9,2 Mio. € auf 38 Mio. € erhöht.

Die Kreditverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 62 Mio. € von 245 Mio. € auf 307 Mio. € erhöht. Das Eigenkapital ist trotz des Bilanzverlustes im Jahr 2020 auf Grund der Einlagen in die zweckgebundene Kapitalrücklage um 6,0 Mio. € auf 215 Mio. € gestiegen. Unter hälftiger Berücksichtigung von Sonderposten und Ertragszuschüssen ist die Eigenkapitalquote von 33,7 % auf 32,3% leicht gesunken. Dies liegt vor allem an der deutlichen Erhöhung der Investitionen bzw. des Anlagevermögens.

Zu weiteren Einzelheiten der Geschäftsentwicklung wird auf den beiliegenden Jahresabschlussbericht (Auszug aus dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers) verwiesen.

### **4. Abschlussprüfung 2021**

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2014 bis 2019 wurde durch die BBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, München (vormals INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) durchgeführt. Nach dieser 6-jährigen Prüfungsdauer ist durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafter angeregt worden, die Prüfgesellschaft zu wechseln. Daraufhin erfolgte im Jahr 2020 eine Ausschreibung, bei der die IWSB Innovative Wirtschafts- und Steuerberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freising, das preislich attraktivste Angebot vorlegte. Der Aufsichtsrat beschloss im Jahr 2020 die Prüfung der Jahresabschlüsse 2020 - 2025 an die IWSB zu vergeben.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Prüfung des Jahresabschluss 2021 ebenfalls an die IWSB Innovative Wirtschafts- und Steuerberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freising, zu vergeben. Die Prüfung umfasst auch die erweiterte Abschlussprüfung (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit) nach § 53 HGrG.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH fällt die Wahl des Abschlussprüfers für die Gesellschaft und die Tochter- und Enkelgesellschaften in die Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung.